

Wöchentliche Anzeigen und Umgebend

für Teuchern



Anzeigenpreis: Die hochgehaltene Kopfzeile 1 Mt., Restzeile 3,00 Mt.

Reklamemaßnahmen in der Zeitdauer dieses Blattes, Nummer 10, bis Ende Dezember 1921, 9 Uhr, Gedruckt und fertiggestellt Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in dieses Blatt sein.

Ercheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Amliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Streichholzherstellung: durch vierzig Wochenscheitel 7,00 Mt., von anderer Seite 10 Mt. gewohnt 7,75 Mt. und durch Wochenscheitel 11 Mt. Nummer 25 Mt.

Wochenscheitel und monatliche Beiträge werden außer in der Wochenscheitel, Nummer 10, auch von anderen Seiten und allen Wochenscheitern angenommen.

Nr. 153

Sonabend, den 31. Dezember 1921.

60. Jahrgang

Die letzte Woche.

1922 soll es in der großen Welt so weiter gehen, wie es 1921 zugeführt hat. In der schönen präfranzösischen Winterfische Cannes es ist, Lord George bereits angekommen, und die übrigen leitenden Minister der Entente werden gleich nach Neujaire ihm folgen. Bis dahin verdrückt sich die europäische Presse die Stoffe, was werden wird. Eine völlige Klärung wird auch jetzt schwerlich erfolgen, eben weil Frankreich und England sich wieder nicht trauen und ihre letzten Mittel entgegengebracht sind. Lord heißt es immer von neuem, Frankreich wolle uns weder am Rhein, noch finanziell aus den Fingern lassen, während England den Rhein für neutral erklären will, so daß jeder Grund für neue französische Klagen Frankreichs fortfällt. Von unserer Zahlungsfrist ist nunmehr eine Ententeverweigerung mehr die Rede, als von unserer Zahlungsfrist. Was der Dem auf der ersten liegen bleibt, dann werden uns alle Angebote nicht viel helfen, um die notwendigen Erleichterungen für die Reparationszahlungen zu erhalten. Es wird sich im neuen Jahre herausstellen, was die wirtschaftliche Lage Europas noch extragen kann. Die läßt sich aus Paris keinen Ausgang antun, und darum bleibt das unsere einzige Hoffnung für eine mildere Gestaltung der Zukunft.

Freiwilligkeiten dauern in Deutschland die Feststellungen fort, zu einem Ausgleich zwischen den Einnahmen und Ausgaben in den Staatsbetrieben zu gelangen, die Währungs der hohen Zinsforderungen bei der Post und Eisenbahn werden die Notwendigkeit zur Sparlichkeit noch deutlicher als bisher hervorzuweisen lassen. Die Kontrakt ist nun einmal unabweisbar für die Gewinnkraft aller Tätigkeit, und davon bleibt das Gebot der Reichsbetriebe abhängig, ebenso wie die Leistungsfähigkeit in den Steuern.

Das französische Ministerium Briand ist mit knapper Not um seinen Ministertitel herumgekommen. Es handelt sich um die französische Industriepolitik für China, an deren Spitze der Bruder des ersten Beamten des amerikanischen Ministeriums in Paris, des Generalsekretärs Bertha, hand. Der letzte hat sich bemüht, seinem in Bedürfnis geratenen Bruder unter die Arme zu greifen, und dem Ministerpräsidenten Briand wird der Vorwurf gemacht, er habe diese Durchsichtereien gebildet. Der Ministerpräsident wäre leicht neugierig geworden worden, wenn Bertha nicht sehr sehr Amt niedergelegt hätte. So wurde eine Ministerkrisis in der letzten Stunde des Jahres verhütet.

In der Schweiz ist noch die von Frankreich verlangte U-Boot-Frage, zu deren Kompensation die Herbeiführung eines Interessentvertrages für den Atlantischen Ozean von Paris aus, nach dem Minister des in Washington abgegangenen Barfleur Vertrages, angeregt worden ist. Die Engländer, die bisher die Herzen im Atlantik waren, sind nicht gerade entsetzt davon. Man kann wirklich nicht sagen, daß die europäischen Staaten sich seit dem Weltkriege freundlicher gegenübersehen, es kommen fortwährend neue Hänfeleien, obwohl Deutschland aus dem internationalen diplomatischen Streit doch ganz ausgeschaltet ist. Und die Wölfer, die durch die Entente befreit werden sollten, haben jetzt ganz andere Kräfte durch die wirtschaftlichen Schwabungen als vor dem Jahre 1914.

Vorbereitungen.

Die Einladungen für Cannes.

Briand hat die englische, italienische, amerikanische, japanische und belgische Regierung eingeladen, sich am 6. Januar in Cannes zu treffen. Das Programm der Besprechung umfaßt ebenso die Frage der deutschen Reparationen und zweitens die Einberufung einer internationalen Konferenz.

Die Zusammenkunft wird acht Tage dauern. Die Delegationen werden ungefähr 200 Personen umfassen. Die amerikanische Abordnung tritt am 29. Dezember ein, die englische am 1. Januar und die anderen Delegationen am 3. Januar.

Die Sachverständigenberatungen in Paris.

Freitag begannen in Paris unter dem Vorsitz des Ministers für die Reparationen der hochberühmten, welche den Plan für die wirtschaftliche Reorganisation Europas vorbereiten soll. Außer Franzosen und Engländern, von denen zuerst allein die Rede war, wird an den Beratungen auch Belgien und Italien teilnehmen. Die Italiener legen sogar einen sehr großen Wert darauf, bei dieser Gelegenheit vertreten zu sein, da der italienische Handelsminister persönlich die Reise nach Paris antritt.

Dr. Nathanael in Paris. Zur Teilnahme an den Verhandlungen mit der Reparationskommission ist auch Dr. Nathanael nach Paris abgegangen. Wie es heißt, wurde von maßgebender Entente in Berlin der Wunsch vorgebracht, daß Dr. Nathanael sich nach Paris begeben möge, wo zuerst die Vorbereitungen für die Konferenz in Cannes getroffen werden. Diese Beratungen finden unter dem Vorsteher Lougeurs statt, und man nimmt an, daß dieser mit Dr. Nathanael in Verbindung zu treten beabsichtigt.

Einzelne deutscher Vertreter bei den Verhandlungen mit der Reparationskommission ist bekanntlich der Vorsitzende der Kriegsfestungskommission in Paris Staatssekretär Fischer, der vor einigen Tagen zur Einholung von Zutritten in Berlin weilte und sich nunmehr wieder in Paris befindet. Bei den Pariser Besprechungen wird es sich wohl zuerst darum handeln, die in der Note der Reparationskommission gefestigten drei Möglichkeiten, die von der deutschen Regierung bisher nicht beantwortet wurden, durch direkte Vorklärung weiter zu behandeln.

Deutsches Reich.

30. Dezember 1921.

Deutschlands angebliche Verschulden. Aus Anlaß der in Köln zusammengetretenen Konferenz von Cannes hatte Frankreich, wie üblich, schnell noch ein paar angebliche Verschulden Deutschlands formuliert. Ähnlich wie die mit Kollisionsfragen in Bezug geacht sein. Hierzu wird offiziell mitgeteilt: Wegen des Erbes November eintrifenden starken Frostes sind bekanntlich erhebliche Eiserungen in der Wagenstellung im Ruhrgebiet eingetreten, die zu einem ungewöhnlichen Nachschub der Halbenbestände und zu außerordentlichen Ersparungen der laufenden Kollisionsvergangen auf dem Festland geführt haben. Die Auswirkung dieser lediglich durch höhere Gewalt herbeigeführten Beihilfe durch die Pflichtobliegenheit an die Entente konnte nicht ausbleiben. Es ist...

dabei auch die auf Wunsch der französischen Industrie dem Herbst in verstärkter Maße angeforderten Kollisionsfragen betroffen werden. Die tatsächlichen Kollisionsfragen seit dem 1. Dezember betragen jedoch fast 12 000 Tonnen neben und 20 000 Tonnen Kohle täglich. Die zuständigen Reichsministerien haben sofort eingegriffen. Die getroffenen Maßnahmen: Zurückstellung anderer Lieferungen auf die Gefahr von Arbeitseinstellungen in der heimischen Industrie, Bestellung von Transportmitteln, Festsetzungsarbeit usw. haben den Erfolg gehabt, daß im Durchschnitt des 25., 26. und 27. Dezember das Lieferlos an Kohle voll erbracht ist.

Leblichste Ausfichten. In einer Unterredung mit einem italienischen Pressevertreter erklärte Reichsfinanzminister Dr. Wirth u. a., die Bedingungen des Ultimatum seien unersättlich, jedoch würden die tatsächlichen Vorkehrungen, die am den Reparationsverpflichtungen nachzukommen, Gegenwärtig sei die Regierung im Begriff, den Reichshaushalt gesund zu machen. Um das Gleichgewicht in der allgemeinen Staatsbilanz herzustellen, sei eine starke Lebensverteuerung unvermeidlich. Der Januar werde infolgedessen eine neue Erhöhung des Preisniveaus mit sich bringen, die auf den Preis der Waren und der Güter bringen. Aber trotz dieser schweren Konsequenzen sollen die Maßregeln durchgeführt werden, um zu zeigen, daß Deutschland der Weltwirtschaft keine Konkurrenz machen wolle, indem es die Preise künstlich niedrig halte.

Die Angst vor der Reichswehr. Die Rheinlandkommission hat im Belgischen Rheinischen Gebiet den Bericht folgender Natur verfaßt, da sie die Sicherheit und das Ansehen der Wehrmacht zu gewährleisten geeignet sei: „Lactatin am Rhein“, herausgegeben von dem Verlag in Berlin, „Sardische Franzosen am Rhein“, herausgegeben von dem Verlag Robert Engelmann, Berlin, und „Deutsches Land in Reiches Hand“, herausgegeben vom Verlag Hermann Hirthblatt, Leipzig.

Die Abänderung der Unfallversicherungsversicherung. Das am 13. Dezember beschlossene Abänderungs Gesetz zum Versicherungsvertrag für Angestellte ist jetzt in Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden. Es enthält Vorschriften über Verletzungen von der eigenen Hand, die auf Grund von Lebensversicherungsvertragsgesetz für Berufstätige und Wiederbeschäftigte. Dies hängt zusammen mit der Heranziehung der Versicherungspflichtgrenze auf 30 000 Mark, die durch das Gesetz vom 23. Juli 1921 vorgenommen worden war. In gewissen Umfang ist auch die Nachprüfung älterer Verletzungen auf Grund von Lebensversicherungen neu eingeführt. Gleichseitig finden sich in dem Gesetz einige Übergangsvorschriften für Wiederbeschäftigte hinsichtlich der Zeit zwischen ihrem früheren Ausscheiden aus der Versicherungspflicht und ihrem Reineintritt infolge der Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze. Für die Empfänger von Ruhegeld und Renten der Unfallversicherung ist schließlich noch eine weitere

Vorgang des Beleges bemerkenswert, in der die Voraussetzungen für das Führen von Ruhegeld und Rente hiennebenentzogen durch eine Anpassung an die Geldentwertung wesentlich gemildert werden.

Erweiterung eines deutschen Abgeordneten durch ein französisches Gericht. Der bayrische Abgeordnete Dr. Hammelböhm ist kürzlich vom französischen Militärgericht in Senes zu 1500 Mt. Geldstrafe verurteilt worden, weil er in einer Besprechung eine Tatsache aus dem Gebiet mitgeteilt hatte. Die bayrische Regierung hat bei der Rheinlandkommission und beim Anspruchsamt die nötigen Schritte getan, um die verfassungsmäßig garantierten Rechte zu wahren.

Die Kohlenforderungen der Reparationskommission. Die Reparationskommission hat für Donnerstag angefragt die Besprechung der deutschen Kohlenlieferungen auf Freitag verhöben, um in der Zwischenzeit neue Aufforderungen von dem Vertreter in Offen zu verlangen. Die Kommission will von der deutschen Regierung die Zusicherung erhalten, daß die Kohlenlieferungen sich im nächsten Monate auf 17 000 Tonnen täglich belaufen werden. Es sollen Mittel und Wege gefunden werden, um eine Wiederholung von Unregelmäßigkeiten möglichst zu vermeiden, da dadurch in den letzten Tagen mehrere Dampfen in Elbst-Bohringen und Lurgung zum Stillstand gebracht und eine erhebliche Arbeitslosigkeit verursacht worden sein sollen.

Frankreich gegen Einschränkung der U-Boote. Die französische Abordnung in Washington hat die Antwort der französischen Regierung über die Frage der U-Bootbeschränkung erhalten. Es wird erklärt, daß Frankreich die neuen amerikanischen Vorschläge wegen der französischen Überforderung der U-Boote nicht annehmen wird, sondern die von England und Japan abgelehnte Einschränkung der U-Boote-Tonnage in Aussicht lie. Wenn dies zutrifft, so kann man als sicher annehmen, daß man sich hier wieder einmal auf Kosten Deutschlands „berufen“ wird, was ja schon durch den letzten Vertrag von Paris zwischen Frankreich und England fest steht.

Arbeitszustand in Ägypten. Die ägyptische Freiheitsbewegung nimmt immer enftere Formen an, jedoch sind die Engländer zu immer schärferen Maßnahmen bezogen fähig. Aber das Gebiet des Suezkanals ist für die Ägypter zu hand verhängt worden. Ein Erfolg des Ebersechtelers dreist an, daß die Anwesenheitsbedingungen durch die Ägypter mit Behalten beibehalten werden sollen; wenn sie sich auch dem noch nicht zerschlagen, werden die Flugzeuge sie mit Granaten und Maschinengewehren beschleßen. Mehrere ägyptische Zeitungen sind verboten worden. Die ägyptischen Schulen wurden geschlossen. Die „Egyptian Mail“ erwartet, daß die Woche kritisch verlaufen wird. In vielen ägyptischen Städten sind Plakate angebracht worden, die die Bevölkerung auffordern, sich zu erheben und ihre Unterdrückung zu überwinden. Die ägyptische Patriarchat hat seinen Geistlichen befohlen, drei Tage lang jeden Dienst einzustellen. Die ägyptischen Kaufleute haben ihre Klagen über britische Waren annulliert.

An Frankreichs Widerstand zu denken.

Washington, 29. Dezember. In der Marinekommission der Washingtoner Konferenz erklärten die Franzosen nochmals, daß sie unter allen Umständen auf ihrer Forderung hinsichtlich der U-Boote bestehen und die diesbezüglichen amerikanischen Vorschläge ablehnen werden. Damit ist die Konferenz in der U-Bootfrage gescheitert. Einbes erklärte, er bedauere, daß die Franzosen nicht auch in dieser Frage ein ähnliches Opfer gebracht hätten, wie in der Frage der Wirtschaftseinheiten. Auch Balfour bedauerte das und sagte, daß unter diesen Umständen England sich vorbehalten müßte, bis auf U-Boote zu bauen, wie es für richtig halte, und ebenfalls Hilfskräfte zur U-Boot-Produktion aus der U-Bootindustrie herbeizuziehen, falls für das britische Reich.

Ähn. Der Einzahlenselbstverbot hat das belgische Gebiet hat an den Senesausbruch des Reiches einen Einbruch gegen die Befreiung der Genossenschaft und Konjunktur in der Wirtschaft gefördert.

Ähn. Die letzten Balfour, erneut unter nommenen französischen Schrift, erneut unter nommenen Wissens für das Saargebiet hat der belgische Staat eine bestimmte ablehnde Antwort gegeben.

Ähn. Der Danziger Volkstag hat das Danzig-polnische Wirtschaftsabkommen angenommen.

Ähn. Es wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß die Danziger Volkstag für alle Verleihen über 15 Jahre die als Angehörige der Freien Stadt Danzig die deutsche Reichsangehörigkeit verlieren haben, am 10. Januar 1922 abläuft.

Der Sternsteinof.

Das Ding ist ein notwendiges Requisit. Die Augen hält der Forscher geschlossen, die verraten nichts, die untere Hälfte seines Gesichtes aber deckt das Ding: gut, wenn es nichts zu verhehlen hat, als etwa das Lächeln oder naive Gesändnisse kindlicher Seelen und nicht das harte Erstarren, das jenseitigen, den schmerzlichen Elend über ungeachtete Opfer, Mittelstufen und Gemeinheitsen.

Bei seinen bisherigen Gesichtsbildern hätte Kaplan Sedert allerdings das Lächeln nicht bedurft. Man hätte ihm jene alten Brauchnummern zugeworfen, die ihres chronischen Seelenleidens halber auswendig in die Kirche gelaufen kamen und manchen wackeren Priester ärgereten; ferner mußte er ausbleiben, wenn man die Schindler zur östlichen Seite führte. Die Schindlerbekenntnisse, welche er zu hören bekam, waren daher keineswegs aufregender Natur, er war aber auch andererseits ein sehr ernster Mann, der kein Gesändnis leicht

zu nehmen vermochte und jedes in aller Welt, und Breitensichtigkeit behandelte, darum bedingten sich die alten Weiber an ihn heran, während Knaben und Mädchen, nur vom Lehrer hingehalten, sich vor seinem Reichthum anreihen und, wenn es irgend anging, sich lachte wieder davon sagten; es galt für eine Art Strafreife, bei Kaplan Sedert beichten zu müssen.

Was sich nun aber hier, vor der zum ersten Male in der kleinen Dorfstraße zur Rechte sah, an die vorgezeichnete Heue- und Heudermung anschloß, war nicht das hergeleitete, aus dem „Reichthum“ zusammengeputzte Gesicht eines Kindes, nicht das selbstquälerische, von Seufzern begleitete Geschwätz einer hysterischen Alten, es war das Bekenntnis eines reifen Weibers, das sich bewußt war, gelübt zu haben, eine Selbstentgebe, die in alten Zeiten zu Recht bestand und, obwohl stotternd, doch im Tone treuerster Aufklärung vorgebracht wurde.

(Fortsetzung folgt)

Neujahr = Glückwunsch = Zuzerate

von Geschäftslenten, Gastwirten und Privatien finden zunehmende Verbreitung in der am Montagabend zur Ausgabe gelangenden 1. Neujahrnummer unserer Zeitung. Diese Zuzerate wehren sich von Jahr zu Jahr weil es für die Geschäftslente die bequemste und zugleich billigste Form ist, den Kunden und Geschäftsfreunden die Neujahrsglückwünsche zu übermitteln. Zugleich wird hierdurch das Geschäft in empfindlicher Erinnerung gebracht. Zuzerate für diese Nummer erbitten möglichst bis **Samstagsabend**.

Bekanntmachung.

Der Provinz-Anschluß zur Ermittlung der Kartoffelpreise hat die Erzeugerpreise für sortierte Kartoffeln wie folgt festgelegt:
für weiße und rote Sorten je Ztr. 80.— bis 82.— Mk.
„ gelbflechtige „ 85.— „ 88.— „
Weißfels, den 27. Dezember 1921.
Der Landrat.

Kartoffelverkauf.

Diejenigen Familien, welche ihren Kartoffelbedarf bei uns angemeldet haben, können unter Anrechnung der bereits von uns gelieferten Kartoffeln pro Person noch bis zu 1 1/2 Zentner Kartoffeln zum Preise von 47 Mk. pro Zentner erhalten.

Die Ausgabe geschieht in dem ehemaligen Brauereigrundstück am

Montag den 2. Januar 1922

an die Familien-Anfangsbuchstaben M—S von 9—12 Uhr vormittags.

Teuchern, den 30. Dezember 1921.

Der Magistrat. Schillen.

Ein glückliches Neujahr

unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten.
Familie Franz Fischer.

Frohes Neujahr

wünscht seinen werten Kunden u. Bekannten
Albert Herrmann,
Friseur, Steinweg.

Norddeutscher Hof.

Allen lieben Gästen, Freunden u. Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Familie Meinhardt.

Meiner werten Kundschaft von Stadt u. Land die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum

neuen Jahr.

Hermann Pfeiffer,
Handelsmann, Steinweg.

Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten die besten Wünsche fürs

NEUE JAHR.

Paul Taubert u. Frau.

Unserer werten Kundschaft, allen Freunden u. Bekannten zum

Jahreswechsel

herzlichsten Glückwunschs
Bäckermeister Reinhold Klee und Frau

Glück und Segen zum

Jahreswechsel

wünscht ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land
Familie L. Busch.

Ein frohes, gesundes

Neues Jahr

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land
Otto Naumann u. Frau.

Viel Glück und Segen zum
Jahreswechsel
wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land, sowie allen Freunden und Bekannten
Geissler & Albrecht.

Ein frohes und gesundes
Neues Jahr.
Friseur Otto Krieg und Frau,
Zeitzerstr. 28.

Spar-Einlagen

nimmt bei anbedingter Sicherheit und günstiger Verzinsung entgegen
Sparkasse des Landkreises Weißfels.
Unter-Einnahme Teuchern, Postfach 19.
Näher.

**Holz pantoffeln
Holz pantoffel-Hölzer
Lederblätter zu Holz pantoffeln**

in allen Grössen und billigsten Preisen empfiehlt
Salamander Schuhhaus
Rud. Ziegler Nachf.

Arbeitsnachweis Teuchern.

Geschäftszeit werktäglich von 8 1/2—1 Uhr.

Gesucht werden:

12 Dienstmädchen verschiedenen Alters in die Landwirtschaft, 8 Mädchen bis zu 17 Jahren in die Landwirtschaft, 1 Stellmacher, 1 jung. Schneider, 1 Bauhandwerker, 2 jüngere Hausmädchen auf eine Stelle, 1 Gehilfenführer, 5—6 Arbeiter über Tage nur künftige. Eine nicht unter 22 J., 1 Wirtschaftlerin, 1 Aufwartung für den halben Tag, 1 Geschäftsch. 3—4 Dreher.

Stellen suchen:

1 Nachtwächter, 1 älterer Mann in die Landwirtschaft, 1 älterer Mann als Aufwärter, 1 Pferdewagen in solter in die Landwirtschaft, 1 Mädchen von 16 Jahren in die Landwirtschaft nach Teuchern oder in die Nähe Teucherns, 1 Dienstmädchen in die Landwirtschaft.

Gütl. Nachrichten

am Neujahrstag am 1. 1. 22.

Teuchern:
Vorn. 10 Uhr, Oberfarrer Plagemann.

Größen:
Nachm. 1 1/2 Uhr, Oberfarrer Plagemann.

Schellau:
Vorn. 1/2 9 Uhr, Pfarrer Veitmann.

Unterweischen:
Vorn. 10 Uhr, Pfr. Veitmann.

Rognac-, Rotwein- sowie Liter-

Flaschen

a 2 Mk., faulen **Gebroder Zimmermann.**

Wegen Anschaffung von einer Kuh — 3 tragende Ziegen zu verkaufen.

Gust. Rixe

Mühle Körsün

Rindleder

Arbeitsschuhe

Bandarbeit Mk. 250.—

Rindleder

Schaftstiefeln Handarbeit

1/2 lang Mk. 390.—

Salamander Schuhhaus

Rud. Ziegler Nachf.

ZU SYLVESTER

empfehle ich:

Glühwein-Extract — Grog-Essenz (aus reinem Rotwein) — (aus rein. Rum)

Reinen Rum — Reinen Weinbrand

Batavia Arrac-Verschnitt 40 Proz.

Sekt Kupferberg Gold
Rheinberg Gold

ROB. NÄTHER.

Mädchen

für letzte Deudecearbeiten findet sofort Stelle.

Otto Vieferenz,
Jüngeres

Zweitmädchen

sucht für sofort

Frau Charlotte Ersuth

Suche

für mein Getreidegeschäft per Ostern 1922 einen Lehrling.

Getreidegeschäft G. Hauber

Teuchern.

!! Achtung !!

Wer ist gewillt in Teuchern sofort mit seiner Wohnung zu tauschen, Stube, Kammer, Küche zu melden in der Geschäftst. dieses Blattes.

Achtung!

Sonntag, den 1. Januar nachmittags 2 Uhr

General-Versammlung

Ercheinen aller ist Pflicht.

Verein f. Dörferkultur.

Wie alte

hochtragende Ziege

nicht zum Verkauf

Wahlfstraße 7.

Warme hiermit jedermann meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme

fr. Trinke.

Sanberes Mädchen

wird zur Aufwartung gesucht von Fr. u. Gise Ziegler

Markt Nr. 9.

Pergamentpapier

zu haben bei D. Vieferenz.



Sportplatz am Bahnhof.
(B. M. B. B.)
Sonntag, den 1. Januar 1922
● **Fussballwettkämpfe.** ●
Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1/4 4 Uhr
großer Spielbetrieb.

Nachm. 2 Uhr Spielvereinigung v. 1893 Hof i. B. (Süddeutsche Liga)
gegen Sportvereinigung 1. Teuchern.
Vorm. 11 Uhr (Verbandsspiel)
Sportklub 4. Weihenfelds — Sportvereinigung 3. Teuchern. — Sportvereinigung 4. Zeit — Sportvereinigung 4. Teuchern.
Vorm. 1/19 Uhr Hohenmülsen 1. Jgd. — Sportvereinigung 1. Jgd. Teuchern.

Hotel zum Löwen
Sonntag, den 1. Januar 1922
von nachmittags 4 Uhr an
grosser Neujahrball
(Neueste Tänze)
Um gültigen Zuspruch bittet **Fr. Wentzke.**

Schauspielhaus Teuchern: Nordd. Hof.
Sonntag, den 1. Januar 1922
Volksschauspiel mit Gesang von Willhardt.
Die Mühle im Edelgrund
oder: **Das Buschliesl.**
Anfang 7 1/2 Uhr.
Allen Freunden und Bekannten ein frohes und gesundes
Prosit Neujahr
wünscht **Max Korb.**

Grüner Baum
Allen Freunden und Gästen ein
Prosit Neujahr!

Sylvester
Rotkäppchen - Ball
Salonfeuerwerk, Anfang 6 Uhr
Neujahr
Grosser Ball
Anfang 4 Uhr.
Carl Müller.

Oberwerschen, Gasthof zur Hoffnung.
Sonntag, den 1. Januar 1922 von nachm. 4 Uhr an
Neujahrball.
Hierzu ladet höflichst ein **H. Rausch.**
Weinbrand, Weinbrand-Berschnitt,
feinste Liköre, Rum, Arrac,
Monopol-Rümmel und -Klaxer,
Weiß- u. Rotweine, Portwein, Sherry,
Deffertweine
empfiehlt
Gust. Bröhsch.

Sung. Schortau. Sung.
Zu uns am **Sonntag, den 1. Januar**
im Gasthaus Schortau stattfindenden großen
Volksmaskenball
laden alle freundlichst ein
der Klub, der Wirt.

Achtung! **Achtung!**
Gasthof Runthal.
Am **31. Dezember** (Sylvester) abends 6 Uhr
findet im festlich, herrlich dekorierten Saale ein
großes japanisches Rosen-Fest
des **Arb.-Turn-Vereins** statt, mit allerlei
Überraschungen für jung und alt. Aufgestellt
ist eine elegante **Rosendiele,**
Tombola, Würstchenbude und verschiedene an-
dere Sachen
10 Uhr große Rosenpolonaise,
11 große Schneeballschlacht.
Im **Varieté** zeigen **Jumbo** und **Bambo** ihre
Meisterschafts-Boxkämpfe.
Da wir weder Mühe noch Kosten gescheut ha-
ben, laden eine geehrte Einwohnerschaft von Grö-
ben, Runthal und Umgegend herzlichst ein
der Wirt, der Sestausschuß.

Schützenverein Gröben.
Wir beehren n. S. unsere werten Freunde und
Gönner zu unserm am **31. Dezember 1921**
im Knoschigen Gasthof stattfindenden
Sylvester-Vergnügen
höflichst einzuladen. Von abds. 6 Uhr ab **Ball.**
Einige frohe Stunden zur Jahreswende verspre-
chend bitten um zahlreichen Besuch
H. Knosch, Gastwirt der Vorstand.

Stung Runthal Stung
Sonntag, den 1. Januar
großer Maskenball
4 Herren-4 Damen- u. 2 Hartlein-
preise. Maskenverleiher 3. Stelle.
Einlaß der Masken 6 Uhr, Demaskierung 8 Uhr.
Beginn des Balles um 4 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bitten
der Wirt die Schützen-Gesellschaft
Gröben Runthal.
Kapern, Sardellen,
sowie prima **Vollheringe**
empfiehlt
Ferd. Gresse.

Sportvereinigung Teuchern
Zu unserm am **Sonnabend, den 31. d. M.**
im Hotel zum Löwen stattfindenden
Sylvester-Vergnügen
erlauben wir uns, unsere werten Gäste und
Sportfreunde ganz ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.
Verlosung — **Anfang 7 Uhr** — Preistanzen
— **Stimmungsvoller Betrieb** —

Gasthof Bahnhof Deuben.
Sonntag, den 1. Januar 1922
grosses Zither-Konzert
angeführt vom Zitherverein „Ernteweiß“, Weihenfelds.
Vor und nach dem Konzert **Ball.**
Anfang des Balles 4 Uhr, des Konzertes 7 Uhr.
Ergebenst **Reinh. Papsch.**

Gasthof Krössuln
Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Januar
großes Preisstättourier
Hierzu laden freundlichst ein
Das Komitee der Wirt.
Werde Gäste werden gegen 2 Uhr am Markt Teuchern abgeholt.

Anna Andre
Ernst Harrweg
grüßen als Verlobte.
Pretzsch Neujahr 1922 Teuchern.

Wir wünschen unsern
Kunden ein
frohes Neujahr
Ernst Gebauer und Frau
Zeitzerstrasse 28.

Für die Glückwünsche zur Geburt unseres
Töchterchens sagen wir nur hierdurch unsern
herzlichsten Dank.
Fr. Erfurth und Frau
Charlotte geb. Plagemann.

Conditorei, Café, Restaurant H. Sachse.
Sonntag, zum Neujahr von nachmittags 3 Uhr ab
Künstler-Konzert,
angeführt von ersten Kräften der **Zeiger Stadtkapelle.**
Sylvester-Grossbetrieb.
Mit Musik und **pa. Canculanerbräu** ins Neue Jahr.
Mampe-Liköre
in 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16 Fl.
Schwedenpunsch in Gläser u. Fl. wie sonst
Eis u. Eisgetränke.
Sonntag von 10 Uhr vormittags
Speckkuchen u. Fleischbrühe.
Ergebenst **H. Sachse.**

Gedruckt und Verlag von Otto Beyer, Teuchern.



Wöchentliches Anzeiger

für Deutschem

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die halbspaltige Kopfzeile 1 RM., Restzeile 8.00 RM.

Anzeigenpreise in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Hauptstraße 10, bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Stichtagsweise Bezugspreis: durch vierteljährliche 7.00 RM., von wieweiligen Beuten ins Haus gebracht 7.75 RM. und durch Einzelhefte 11.00 RM. Einzelhefte 25 Pf.

Stichtagsweise und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Hauptstraße 10, auch von unseren Boten und allen Postämtern angenommen.

Antikares Verbandsprogramm für die Stadt Deutschem.

Nr. 153

Sonabend, den 31. Dezember 1921.

60. Jahrgang

Die letzte Woche.

1922 soll es in der großen Politik so weiter gehen, wie es 1921 ausgeht hat. In der schönen südfranzösischen Winterfrische Cannes ist Lloyd George bereits angekommen, und die übrigen leitenden Minister der Entente werden gleich nach Weizsäcker folgen. Bis dahin gerückt sind die europäischen Bezüge die Rede, was werden wird. Eine völlige Lösung wird auch jetzt schwierig erscheinen, eben weil Frankreich und England sich wieder nicht trauen und ihre letzten Ziele gerade entgegengekehrt sind. Jetzt heißt es immer von neuem, Frankreich wolle uns weder am Rhein noch finanziell aus den Fängen lassen, während England den Rhein für neutral erklären will. So daß jeder Grund für neue französische Forderungen Frankreichs fortfällt. Von unserer Zahlungsfähigkeit ist daneben in der Ententepresse mehr die Rede, als von unserer Zahlungsfähigkeit. Wenn der Ton auf der einen Seite bleibt, dann werden uns alle Angebote nicht viel helfen, um die notwendigen Leistungen für die Reparationsleistungen zu erhalten. Es wird sich im neuen Jahre herausstellen, was die wirtschaftliche Lage Europas noch ertragen kann. Die läßt sich aus Paris seinen Umgang antun, und darum bleibt das unsere einzige Hoffnung für eine mildere Gestaltung der Zukunft.

Erkenntnisweise dauern in Deutschland die Verhandlungen fort, zu einem Ausgleich zwischen den Einnahmen und Ausgaben in den Staatsbüchern zu gelangen. Die Wirtungen der hohen Tarifserhöhungen bei der Kohle und Eisenbahn werden die Notwendigkeit zur Sparpolitik noch deutlicher als bisher hervorzuheben lassen. Die Kraft ist nun einmal maßgebend für die Entwicklung aller Tätigkeit, und davon wird das Gelingen der Wirtschaft abhängen, ebenso wie die Leistungsfähigkeit in den Betrieben.



Einbringung einer internationalen Konferenz.

Die Zusammenkunft wird acht Tage dauern. Die Delegationen werden ungefähr 200 Personen umfassen. Die amerikanische Abordnung tritt am 29. Dezember ein, die englische am 1. Januar und die anderen Delegationen am 3. Januar.

Die Sachverständigenberatungen in Paris. Freitag begannen in Paris unter dem Vorsitz des Ministers Loucheur die Beratungen der Sachverständigen, welche den Plan für die wirtschaftliche Reorganisation Europas vorbereiten soll. Außer Frankreich und England, von denen zuerst allein die Rede war, wird an den Beratungen auch Belgien und Italien teilnehmen. Die Italiener legen sogar einen sehr großen Wert darauf, bei dieser Gelegenheit vertreten zu sein. Die italienische Handelsmission vertritt die Reise nach Paris antritt.

Dr. Rathenau in Paris. Zur Teilnahme an den Verhandlungen mit der Reparationskommission ist auch Dr. Rathenau nach Paris abgereist. Wie es heißt, wurde von maßgebender Entente in Berlin der Wunsch geäußert, daß Dr. Rathenau sich nach Paris begeben möge, wo zuerst die Beratungen für die Konferenz in Cannes stattfinden werden. Diese Beratungen finden unter dem Vorsteher Loucheur statt, und man nimmt an, daß dieser mit Dr. Rathenau in Verbindung zu treten beabsichtigt.

Stille deutsche Vertreter bei den Verhandlungen mit der Reparationskommission in Paris. Der Vorsitzende der Reparationskommission in Paris Staatssekretär Fischer, der vor einigen Tagen zur Einholung von Instruktionen in Berlin weilte und sich nunmehr wieder in Paris befindet. Bei den Pariser Verhandlungen wird es sich wohl zuerst darum handeln, die in der Note der Reparationskommission enthaltenen drei Forderungen, die von der Entente seit dem letzten Sommer konzipiert wurden, durch die Forderungsnahme weiter zu behandeln.

Deutsches Reich.

30. Dezember 1921. * Reichslands angebliche Verschulden. Aus Anlaß der in Köln zusammengetretenen Konferenz von Cannes hatte Frankreich, wie üblich, schnell noch ein paar angebliche Verschulden Deutschlands konzipiert. Angeblich sollen wir mit Reichsverschulden im Betrag von 100 Milliarden Mark belastet sein. Wegen des Erbes November einsehenden starken Profites sind bekanntlich erhebliche Erträge in der Wegengstellung im Ruhrgebiet eingetreten, die zu einem ungewöhnlichen Anstiegen der Salbenpreise und zu außerordentlichen Erträgen in der laufenden Kohlenverwertung aus dem Ruhrgebiet geführt haben. Die Verwertung dieser Rohstoffe, durch höhere Genak herbeigeführt, die hätte auf die Fiskuslasten an die Entente konnte nicht ausbleiben. Es muß davon auch die auf Wunsch der französischen Industrie seit dem Herbst in verstärkter Maße angeforderten Kohlenlieferungen betroffen werden. Die tatsächlichen Kohlenlieferungen seit dem 15. Dezember erreichten jedoch fast 12 000 Tonnen neben rund 30 000 Tonnen Kohle täglich. Die zusätzlichen Reichsministerien haben sofort eingegriffen. Die getroffenen Maßnahmen: Zurückstellung anderer Lieferungen auf die Gefahr von Arbeitseinstellungen in der heimischen Industrie, Einstellung von Transportmitteln, Feiertagsarbeit usw. haben den Erfolg gehabt, daß im Durchschnitt des 25., 26. und 27. Dezember das Ruhrgebiet an Kohle voll erreicht ist.

* Liebliche Ausflüchte. In einer Unterredung mit einem italienischen Pressevertreter erklärte Reichsminister Dr. Wirth u. a., die Bedingungen des Hittmanns seien in erster Linie, jedoch würden die tatsächlichen Vorkehrungen getroffen, um den Reparationsverpflichtungen nachzukommen. Gegenwärtig sei die Regierung im Begriff, den Reichshaushalt gesund zu machen. Um das Gleichgewicht in der allgemeinen Staatsbilanz herzustellen, sei eine starke Lebensvertierung unumvermeidlich. Der Januar werde infolgedessen eine Erhöhung des Brotpreises, des Kohlenpreises und der Gehälter bringen. Aber trotz dieser schweren Konsequenzen sollen die Maßnahmen durchgeführt werden, um zu zeigen, daß Deutschland der Weltwirtschaft keine Konkurrenz machen wolle, indem es die Preise künstlich niedrig halte.

* Die Angst vor der Weizsäcker. Die Rheinlands-Kommission hat im besetzten rheinischen Gebiet den Herrscher folgenden Rufen verboten, da sie die Sicherheit und das Ansehen der Besatzungstruppen zu gefährden geeignet seien: „Zertrännen am Rhein“, herausgegeben vom Dom-Bericht in Berlin, „Friedig Robert jenseit am Rhein“, herausgegeben vom Reichs-Bericht in Genua, Berlin, und „Zertrännen der Hand in Feindeshand“, herausgegeben vom Reichs-Hermann Reichblatt, Leipzig.

* Die Veränderung der Unfallversicherungs. Das am 13. Dezember beschlossene Änderungsgesetz zum Unfallversicherungsgesetz für Angestellte ist jetzt im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden. Es enthält Bestimmungen über Veränderungen von der eigenen Beitragsleistung auf Grund von Lebensversicherungsbeiträgen für Rentnerische und Wiederbeschäftigte. Dies hängt zusammen mit der Heranzugung der Versicherungspflichtgrenze auf 30 000 Mark, die durch das Gesetz vom 23. Juli 1921 vorgenommen worden war. In gewissen Umfang ist von Lebensversicherungen neu eingeführt. Gleichzeitig finden sich in dem Gesetz einzelne Übergangsbestimmungen für Wiederbeschäftigte hinsichtlich der Zeit zwischen ihrem früheren Ausscheiden aus der Versicherungspflicht und ihrem Wiedereintritt in die Versicherungspflichtgrenze. Infolge der Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze. Für die Empfänger von Ruhegeld und Renten der Angestelltenversicherung ist schließlich noch eine weitere

Vorsicht des Gesetzes bemerkenswert, in der die Bestimmungen für das Absetzen von Ruhegeld und Rentenleistungen durch eine Anpassung an die Geldentwertung wesentlich geändert werden.

* Fernretung eines deutschen Abgeordneten durch ein französisches Gericht. Der bayrische Abgeordnete Dr. Sommerfeld ist kürzlich von französischen Militärgerichten in Speyer zu 1500 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil er in einer Versammlung eine Parole aus dem besetzten Gebiet mitgeteilt hätte. Die bayrische Regierung hat bei der Rheinlands-Kommission und beim Auswärtigen Amt die nötigen Schritte getan, um die beschlagnahmten garantierten Rechte zu wahren.

* Die Sachverständigen der Reparationskommission. Die Reparationskommission hat die für Donnerstag angelegte Besprechung der deutschen Sachverständigen auf Freitag verschoben, um in der Zwischenzeit neue Aufforderungen von französischen Vertretern in Essen zu verlangen. Die Kommission will von der deutschen Regierung die Zustimmung erhalten, daß die Sachverständigen sich in den nächsten Tagen auf 17 000 Tonnen täglich belaufen werden. Es folgen Mittel und Wege gefunden werden, um eine Wiederholung von Unregelmäßigkeiten künftighin zu vermeiden, da dadurch in den letzten Tagen mehrere Dampfen in Esch-Böhringen und Burgum zum Stillstand gebracht und eine erhebliche Arbeitslosigkeit verursacht worden sein sollte.

* Frankreich gegen Einschränkung der U-Boote. Die französische Abordnung in Weizsäcker hat die Antwort der französischen Regierung über die Frage der Unterseeboote erhalten. Es wird erklärt, daß Frankreich die neuen amerikanischen Vorschläge wegen der Unsicherheit des Status quo in der Unterseeboote abgelehnt habe. Frankreich betraute die Unterseeboote als Deckungsmittel. Die französischen Sachverständigen erklären ebenfalls, daß sie auf ihrem Standpunkte beharren müßten. Jede Nation solle das Recht haben, über die Mittel zu ihrer Verteidigung frei beschließen zu können. Von anderer Seite wird allerdings gemeint, daß eine Verhängung zwischen England und Frankreich über die von England so sehr häufig gemachte, von Frankreich so hartnäckig abgelehnte Einschränkung der U-Boote-Lösung in Aussicht sei. Wenn dies zutrifft, so kann man als sicher annehmen, daß man sich hier wieder einmal auf Kosten Deutschlands „Verhandlungen“ wird, was ja überhaupt ein wenig nicht der Danksagung der ganzen französischen U-Boot-Aktion zu sein scheint.

* Streikzustand in Ägypten. Die ägyptische Freiheitsbewegung nimmt immer ernstere Formen an, sodas sich die Engländer zu immer stärkeren Maßnahmen bewegen müssen. Ueber das Gebiet des Suezkanals ist der Streik in Ägypten und wechsigel worden. Ein Erlass des Oberbefehlshabers droht an, daß Menschenansammlungen durch Flugmaschinen mit Bomben bekämpft werden sollen; wenn sie sich auch dann noch nicht zerstreuen, werden die Flugzeuge sie mit Granaten und Maschinenengewehren beschließen. Mehrere ägyptische Zeitungen sind verboten worden. Die staatlichen Schiffe sind beschlagnahmt. Die „Egyptian Mail“ erwartet, daß die Woche kritisch werden wird. In vielen Straßenenden Kairo sind Plakate angebracht worden, die die Bevölkerung auffordern, sich zu erheben und ihre Unterdrücker zu töten. Acht U-Boote sind mit Maschinenengewehren bewaffnet, den U-Bootebefehlshabern. Der typische Patriarch hat seinen Gefährten befohlen, drei Tage lang jeden Dienst einzustellen. Die ägyptischen Kaufleute haben ihre Aufträge auf britische Waren annulliert.

* In Frankreichs Widerstand gescheitert. Washington, 29. Dezember. In der Marinekommission der Washingtoner Konferenz erklärten die Franzosen nochmals, daß sie unter allen Umständen auf ihrer Forderung hinsichtlich der U-Boote bestehen und die diesbezüglichen amerikanischen Vorschläge ablehnen müßten. Damit ist die Konferenz in der U-Bootefrage gescheitert. Hughes erklärte, er bedauere, daß die Franzosen nicht auch in dieser Frage ein ähnliches Opfer gebracht hätten, wie in der Frage der Fiskusleistungen. Durch Wollstoupe bewanderte das keine Gefährten befohlen, drei Tage lang jeden Dienst einzustellen. Die ägyptischen Kaufleute haben ihre Aufträge auf britische Waren annulliert.

* Köln. Der Einzelhandelsverband hat das Besondere Gesetz bei den Einzelhändlern des Reichstages einen Einbruch gegen die Vertretung der Einzelhändler und Konsumvereine von der Umfassung gerichtet.

* Saarbrücken. Auf die beim Reichstag erneut unternommenen französischen Schritte um Schaffung eines eigenen Billiums für das Saargebiet hat der Heilige Stuhl eine definitiv ablehnende Antwort gegeben.

* Danzig. Der Danziger Volkstag hat das Danziger-billige Billigungsabkommen angenommen.

* Danzig. Es wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß die Ditionär für alle Verboten über 18 Jahre, die als Angehörige der freien Stadt Danzig die deutsche Reichsbürgerrechte verloren haben, am 10. Januar 1922 abläuft.